

## Das Dorfauto



Wenn man auf dem Land lebt, ist man oft auf ein Auto angewiesen. Carsharing wäre eine Lösung. Aber im Gegensatz zu den Städten, wo fast überall Carsharing angeboten wird, ist dieses Geschäftsmodell auf dem Land für kommerzielle Anbieter nicht lukrativ genug.

In Nordrhein-Westfalen gibt es einen kleinen Ort mit 1.900 engagierten Einwohnern, die sich mit dieser Situation nicht zufriedengeben wollten. Die sehr umweltbewusste Dorfgemeinschaft wollte gerne ein etwas teureres Elektroauto, das sich jeder ausleihen kann, der ein Auto braucht.

Die Suche nach privaten Sponsoren, die das Auto mit Werbung finanzierten, war recht aufwendig, aber erfolgreich. Etliche Geschäftsleute konnten überzeugt werden, Werbung auf dem Auto zu platzieren. Das sieht zwar nicht besonders schön aus, aber das stört niemanden.

Wer sich das Auto ausleiht, muss es wieder dort hinstellen, wo er es abgeholt hat. Das Dorfauto hat einen festen Platz vor dem Feuerwehrhaus, und das liegt genau in der Dorfmitte.

(148 Wörter)

*(Ingrid Plank für: [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) - in Anlehnung an: Süddeutsche Zeitung, 17012015: „Helmut Rösseler, der seinem Dorf ein gemeinsames Auto besorgt hat“)*